



## **Leistungsbilanz 2012**

Auch heuer soll wieder – entsprechend der im Vorjahr bereits gewählten neuen Form – die Leistungsbilanz strukturiert nach den einzelnen Rechts- bzw. Fachreferaten der BH Leoben präsentiert werden. Dabei sind schlagwortartig die Schwerpunkte der Tätigkeiten im Arbeitsjahr 2012 bzw. Besonderheiten im Hinblick auf die Vorjahre angeführt.

### **Rechtsreferat I (Anlagenreferat)**

- Umsetzung des neuen Stmk. Veranstaltungsgesetzes
- Anstieg bei der Zahl der Betriebsanlagenverfahren um ca. 15 % gegenüber 2011
- Anhebung der Qualität der Einreichunterlagen (damit schnelleres Verfahren möglich)

### **Rechtsreferat II (Sicherheitsreferat)**

- Führerscheinwesen: Steigerung der Anträge auf Duplikatsausstellung um über 100 %
- Starker Anstieg bei den Behindertenausweisanträgen
- Leichter (3%-iger) Anstieg der Strafanzeigen, daher deutlicher Anstieg bei Anonymverfahren
- Rückläufige Zahlen bei Kirchenaustritten, bei Führerscheinentzügen, bei Anzeigen nach dem Jugendschutzgesetz sowie bei Verfahren im Fremdenwesen
- Die Zahl der beantragten Reisepässe hat sich auf einem langjährigen Jahresdurchschnittsniveau eingependelt

### **Rechtsreferat III (Sozialwesen)**

- Sozialhilfe/Mindestsicherung  
Die Zahl der Hilfeempfänger ist im Jahr 2012 wieder angestiegen und beträgt mit Stichtag 31.12.2012 genau 449 Hilfeempfänger nach dem Mindestsicherungsgesetz. Damit ist die finanzielle Belastung für das Land Steiermark und für den Sozialhilfeverband Leoben wiederum gestiegen.
- Pflegeheimunterbringung  
Entgegen den ursprünglichen Prognosen ist die Zahl der Pflegeheiminsassen durch die Einführung des Angehörigenregresses **nicht gesunken**. Da die Heimplatzkapazität im Bezirk Leoben zur Gänze ausgeschöpft ist, werden viele ältere Menschen in benachbarten Pflegeheimen (Bezirke Bruck-Mürzzuschlag bzw. Murtal) untergebracht. Beim Pflegeheimregress selbst sind knapp 1.800 Verfahren durchgeführt worden, knapp 1 Million Euro wurde dabei im Jahre 2012 eingenommen.
- Behindertenhilfe  
Die Umsetzung der neuen Gesetzeslage in den Bereichen Familienentlastungsdienst, Freizeitassistenz und Wohnassistenz wurde umfassend durchgeführt. Einen großen Verwaltungsaufwand hat die Tatsache bedeutet, dass mit 01. Juli 2012 erhöhte Verrechnungssätze im Behindertengesetz eingeführt worden sind.
- Jugendwohlfahrt  
Die Zahl der Fremdunterbringungen ist im Jahre 2012 neuerlich gestiegen (fast 100). Auch in diesem Bereich musste eine Kostenerhöhung bei den Leistungsansätzen mit 01. Juli 2012 umgesetzt werden.

### **Forstfachreferat**

- Die in den Wäldern durch Unwetter und Katastrophen entstandenen Schäden sind im Jahr 2012 bedauerlicherweise wieder angestiegen (sogenannte Privatschadensausweise).
- Umsetzung des sogenannten Wildeinstandsmonitoring im Bezirk Leoben.

### **Fachreferat Sanitätswesen**

- Die Anzahl der anzeigepflichtigen Erkrankungen ist im Bezirk Leoben gegenüber 2011 praktisch gleich geblieben.
- Erfreulich ist die große Zunahme bei der Teilnahme an der Zeckenschutzimpfung (38,7 %), hingegen ist die Teilnahme an der Grippechutzimpfung annähernd gleich geblieben.

### **Fachreferat Sozialarbeit**

- Neuerliche deutliche Zunahme der Gefährdungs/Verwahrlosungsmeldungen betreffend alte und/oder psychisch kranke Menschen.
- Große Schwierigkeiten bei der Unterbringung von Jugendlichen als Grenzfälle zwischen Jugendwohlfahrt und Psychiatrie – **die Einrichtung einer heilpädagogischen Station (oder einer Außenstelle) im obersteirischen Raum ist unbedingt notwendig.**

### **Fachreferat Gemeindeprüfung**

- Umsetzung der Gemeindestrukturereform
- Vorbereitung der Volksabstimmung betreffend das österreichische Bundesheer

### **Fachreferat Veterinärwesen**

- Verstärkte Anzeigen (zum Teil auch anonym) betreffend Übertretungen nach dem Tierschutzgesetz
- Gleichbleibende Anzahl bei den ausgestellten bzw. überprüften amtstierärztlichen Zeugnissen

### **Katastrophenschutz**

Auch der Bezirk Leoben war im Jahr 2012 von den starken Regenfällen in den Monaten Juli und August betroffen, dies vor allem im oberen Liesingtal. Gott sei Dank waren die Schadensausmaße nicht so riesig, wie im benachbarten Bezirk Liezen (dort vor allem im Paltental). Auch im Bereich des Murtales gab es kritische Situationen im Zusammenhang mit dem hohen Wasserpegelstand der Mur. Im Großen und Ganzen kann jedoch gesagt werden, dass der Bezirk Leoben im Jahr 2012 mit einem „blauen Auge“ davongekommen ist.

### **Bezirkshauptmannschaft Leoben als Geschäftsstelle des Sozialhilfeverbandes Leoben**

Das Haushaltsjahr 2012 konnte wiederum ausgeglichen abgeschlossen werden. Der Rechnungsabschluss für 2012 wird am 21.03.2013 von der Verbandsversammlung zu beschließen sein. Die Ausgaben für die Sozialhilfe (einschließlich

Mindestsicherung) sind um ca. 470.000 € gestiegen und haben damit wieder das Niveau von 2010 erreicht. Ebenso gestiegen sind die Aufwendungen für die Pflegeheimunterbringung (+ 1,7 Mio €) und für die Jugendwohlfahrt (+ 300.000 €). Im Bereich der Behindertenhilfe ergab sich eine Reduktion um 850.000,-- €. Insgesamt hat der Sozialhilfeverband Leoben im Jahr 2012 etwa 66 Mio € ausgegeben. Die 19 Gemeinden des Bezirkes mussten insgesamt einen Betrag von 13 Mio € an Umlagen an den Sozialhilfeverband Leoben überweisen (das sind 40 % des Abganges). Dies bedeutete vor allem für kleinere Gemeinden eine teilweise enorme Belastung. Bei der Ertragslage ist anzuführen, dass eine wesentliche Verbesserung durch die Einführung des Angehörigenregresses bei der Pflegeheimunterbringung und bei der Mindestsicherung sowie durch die Ausschüttung von Mittel aus dem österreichweiten Pflegefonds eingetreten ist.

### **Bezirksschulrat Leoben**

- Fortsetzen bewährter Projekte (Sokrates, Comeniusprojekt mit der Region Pisa, Leo-Mathik, Lese-Leo, Nativespeaker,.....)
- Vorbereitung für die Einführung der Neuen Mittelschule mit dem Schuljahr 2013/14
- Schulstrukturreformen

### **Interne Organisation**

- Fortsetzung und Ausbau des BH-Benchmarkings

### **Geplante bzw. zu erwartende Schwerpunkte für 2013**

#### Veranstaltungsgesetz neu

Das seit Herbst 2012 neu in Kraft getretene Stmk. Veranstaltungsgesetz erfordert einigen Aufwand in der Umsetzung. Insbesondere sind wesentliche Änderungen in der Kompetenzverteilung sowie durch die derzeit in Begutachtung befindliche Veranstaltungssicherheitsverordnung festzustellen.

#### Steiermärkisches Jugendgesetz

Dieses Gesetz, das das bisherige Jugendschutzgesetz ersetzen soll, wird vermutlich Mitte des Jahres 2013 in Kraft treten. Die Diskussionen um verlängerte Ausgehzeiten sowie die Umsetzung der Jugendförderungsrichtlinien sind derzeit im Gange.

### Jugendhilfegesetz

Auf Bundesebene soll statt des bisherigen Jugendwohlfahrtsgesetzes ein neues Jugendhilfegesetz beschlossen werden. Die dabei vorgesehenen Änderungen werden in der Verwaltungspraxis von enormer Auswirkung sein (Einführung des sogenannten „4-Augen-Prinzips“). Dies wird einen verstärkten Personaleinsatz, vor allem in der Diplomsozialarbeit erfordern.

### Kindersicherer Bezirk Leoben

Ab Herbst 2013 ist eine Initiative zur Schaffung des „Kindersicheren Bezirks Leoben“ geplant. Ziel dabei ist es, die Zahl der verunglückten bzw. verunfallten Kinder im Bezirk Leoben zu senken, somit vor allem in die Präventionsarbeit zu investieren. Zusammen mit dem Verein „GROSSE SCHÜTZEN KLEINE“ soll mit vielen Partnern im Bezirk Leoben (Schulen, Landeskrankenhaus, Vereinen, Jugendorganisationen, Gemeinden, etc.) erreicht werden, diese Unfallzahlen deutlich zu senken.

### Innerer Dienst

Neben der Fortsetzung und Verbesserung des Projekts „BH-Benchmarking“ wird vor allem die Einführung des elektronischen Aktes in den steir. Bezirkshauptmannschaften eine besondere Herausforderung darstellen. Die ersten Vorarbeiten für dessen Einführung laufen bereits, bis 2015 soll der elektronische Akt (auch papierloser Akt genannt) möglichst flächendeckend umgesetzt werden.

Ab April 2013 ist als Versuchsprojekt die Einführung eines **langen Parteienverkehrstages am 1. Dienstag eines jeden Monats** auf der BH Leoben vorgesehen (Parteienverkehr bis 18.00 Uhr). Nach einer entsprechenden langen Erprobung wird im Rahmen einer Evaluierung festzustellen sein, ob ein Ausbau dieses Angebotes sinnvoll ist.

Abschließend ein besonderer Dank an

- alle MitarbeiterInnen in der Bezirkshauptmannschaft Leoben
- alle 17 Gemeinden unseres Bezirkes mit den dort tätigen MitarbeiterInnen und den politischen Verantwortungsträgern
- alle Einsatzorganisationen, die Exekutive, das Österr. Bundesheer sowie die Mitarbeiter und Führungskräfte anderer Behörden, die Justiz, sowie alle übrigen mit der Bezirkshauptmannschaft Leoben zusammenarbeitende Einrichtungen und Institutionen
- die Medien für die sehr intensive und stets konstruktive Berichterstattung
- die Bevölkerung, die unser Leistungsangebot in Anspruch genommen hat.

Gerade aufgrund der zahlreichen Reformen in der Verwaltungslandschaft sowie der zu erwartenden vielfältigen gesetzlichen Änderungen wird auch das Jahr 2013 wieder ein sehr abwechslungsreiches und anstrengendes Jahr werden. Wir – das gesamte Team der BH Leoben – werden bemüht sein, beste und rasche Leistungen zum Wohle unserer Bevölkerung zu erbringen.

Dr. Walter Kreuzwiesner